



Rund 50 aktive Mitglieder hat die Ladberger Landjugend zurzeit. Die Gruppe zeichnet ein großer Zusammenhalt aus. Der wird nicht nur bei zahlreichen Veranstaltungen deutlich. Besonders die Integration der jungen Mitglieder liegt dem Vorstand am Herzen.

„Bei uns packt jeder mit an“

Landjugend ist seit den 50er Jahren eine eingeschworene Gemeinschaft / Trecker-Treck am 7. September

Von Jendrik Peters

LADBERGEN. Julia Kötter gerät beinahe ins Schwärmen, wenn sie von der Landjugend Ladbergen spricht. Die 29-jährige ist seit Januar 1. Vorsitzende dieser Institution und freut sich, dass der Verein momentan ausgesprochen gut und zuverlässig läuft. „Wir sind zurzeit rund 50 aktive Mitglieder“, schaut sie in die Statistik.

Die Landjugend Ladbergen ist beileibe keine neue

Gruppierung. Am 31. Juli 2010 feierte der Verein im Friedenspark mit einer großen Party sein 60-jähriges Bestehen. Schon damals zeichnete ihn offenbar ein großer Zusammenhalt unter den Mitgliedern aus. „Bei uns packt jeder mit an“, weiß auch Michelle Loddenkötter, die zweite Vorsitzende, zu berichten.

Derzeit liegt die Altersspanne der aktiven Landjugendlichen etwa zwischen 16 und 28 Jahren.

„Die Gruppe hat sich in den vergangenen zwei Jahren extrem verjüngt“, sagte Julia Kötter. Als Gründe dafür nennt sie unter anderem das große Fest zum Jubiläum und den Bau der großen Strohpuppe „Joanna“, die wohl viel Beachtung gefunden hätten. Was auch gut so sei.

„Wir leben von den jungen Mitgliedern“, erläutert Michelle Loddenkötter. „Sie sind unsere Basis, auf die wir achten und deren Wünsche

berücksichtigen müssen.“ Die Mitglieder der evangelischen Landjugend kommen in Ladbergen alle vom Land, was anderenorts nicht immer selbstverständlich sei.

Die Geschichte des Vereins beginnt im September 1950, als sich die Landjugend aus den Mitgliedern einer damaligen Volkstanzgruppe entwickelt. Diese Gruppe war auf der 1000-Jahr-Feier Ladbergens aktiv und gab so den Anstoß zur Gründung.

„Es war die Generation des Wiederaufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg“, erzählt Julia Kötter. Gründungsvorsitzender ist Friedhelm Wibbeler, der gemeinsam mit Emilie Brinkmann (geborene Schulte) den Vorsitz übernimmt.

Die Struktur eines Vorstandes in Form von zwei männlichen und zwei weiblichen Vorsitzenden hat sich seit den Anfängen nicht geändert. Neben Julia Kötter und Michelle Loddenkötter sitzen heute auch Steffen

Holtkamp und Martin Barkmann im Vorstand der Landjugend.

Als gemeinsame Ziele wurden schon damals der Austausch von Erfahrungen und fachlichem Wissen, sowie die sinnvolle Gestaltung der Freizeit ausgegeben. Diese Ziele hätten sich bis heute nur wenig verändert, so Michelle Loddenkötter.

Auch sportlich ist der Verein unterwegs. Eine Herren-Fußballmannschaft tritt unter der Leitung von Phillip Kemper regelmäßig erfolgreich bei kleineren Turnieren an. Auch im Tauziehen ist die Landjugend gut aufgestellt.

„Es ist nach wie vor die Kombination von Fach und Freizeit, die uns ausmacht“, sind sich Julia Kötter und Michelle Loddenkötter einig.

Das Zusammenleben in der Landjugend sei eine große Gemeinschaft, in der neue Freund- und Partnerschaften geschlossen werden. „Es gab sogar schon ein

paar Hochzeiten, die aus der Landjugend heraus entstanden sind“, freut sich Julia Kötter.

Einmal pro Woche treffen sich die Mitglieder in ihrem Gruppenraum, der in der Sängerküche am Lönsweg liegt. Auf Grund von mehreren Einbrüchen ist die Landjugend Ladbergen allerdings auf der Suche nach einem neuen Gruppenraum.

Abseits der wöchentlichen Treffen organisiert die Landjugend verschiedene Veranstaltungen. Am bekanntesten ist sicherlich die jährliche Osterparty, die in diesem Jahr wieder von der Königsbrücke an den Schulenburg-Weg gewandert ist.

Am 7. September findet der zweite Trecker-Treck auf dem Hof Holtkamp statt. Dabei geht es darum, einen Wagen auf einer 100 Meter langen Bahn zu ziehen, der – je weiter der Trecker kommt – immer schwerer wird. Beginn der Veranstaltung ist um 13 Uhr.

